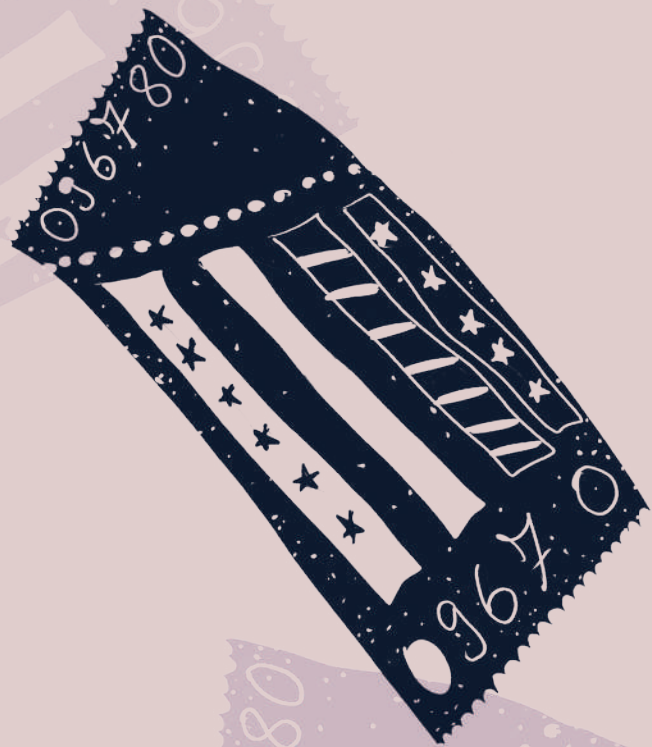


Inga Miksch
21 Jahre





19 - 25 Jahre

Kinder ohne Namen.

UN-Kinderrechtskonvention

Artikel Sieben: Registrierung - Name - Staatsangehörigkeit

Absatz eins

„Das Kind (...) hat das **Recht auf einen Namen** von Geburt an“

I.

Ich habe einen Namen.

Einen Namen,

den mir meine Eltern gaben.

Mit Bedacht ausgesucht,

aus einem finnischen Kinderbuch,

II.

Es gibt Kinder,

die haben Namen,

bei denen muss man nochmal nachfragen,
wie man sie richtig ausspricht.

Da gibt es,

Probleme mit dem Aussprechen,

als würde es einem die Zunge zerbrechen.

k o m p l i z i e r t .

III.

Und dann:

Dann gibt es noch

Kinder ohne Namen.

K i n d e r o h n e N a m e n .

Das heißt nicht,

dass es keine Eltern - zu den Kindern gibt,
die ihnen Namen gaben.

Das heißt nicht,

dass sie nicht genug geliebt werden, geliebt
wurden,

für das Tragen von schwierigen

Konsonanten-Vokal-Kombinationen,
mit denen man behördliche Unterlagen
ausfüllen könnte.

Ihre Namen werden nur nicht gesagt,

paraphrasiert,

erfragt,

oder buchstabiert.

Kinder ohne Namen.

Wir nennen sie:

„Kinder aus bildungsfernen Schichten“

„Hungernde Kinder in Afrika.“

„sozial schwach“

**Doch sind es die Namen, die sie wirklich
tragen?**

Wie Jacken, die sie im Winter warmhalten?

Doch sind es die Namen, die sie wirklich
tragen?

wie starke Schultern, an denen sie sich
festhalten können?

Wir nennen sie:

„Kinder aus bildungsfernen Schichten“

So nimmt sich die sog.
„Bildungsschicht“ heraus,
über -Menschen, die von Armut
betroffen sind- zu richten?
Das ist keine Bildung. Das ist Stigma.

„Hungernde Kinder in Afrika.“

Afrika ist kein einziges großes
Entwicklungsland.
Afrika ist nicht nur ein riesiger
trauriger Regenwaldbrand,
Afrika ist ein komplexer Kontinent mit
Menschen.
Diese Welt ist ein riesiges Land,
mit geschlossenen innerstaatlichen
Grenzen.

„sozial schwach“

schwach: ein Armutszeugnis für
unseren „Sozialstaat“
Linguistisch ist diese Bezeichnung eine
Straftat.
Ja - so nennen wir die Kinder ohne
Namen.

Doch,

**ich will das Kind
beim Namen nennen.**

Jedes unbegleitete minderjährige geflüchtete
Kind,
das beim Drachenkampf im Märchenwald,
niemals gewinnt.
Niemals die Festung Europa erreicht.
Moria. [Kein Disney-Film]
Moria.
Dort haben die Kinder wohl keine Namen.
Moria.
Vielleicht weil die Eltern fehlen,
die Eltern, die diesen Kindern ihre Namen
gaben.
**Unbegleitete minderjährige geflüchtete
Kinder.**

Nenn‘ das Kind beim Namen.

Auch wenn du seinen:ihren Namen nicht
kennst.
Weil dieses Kind
vielleicht gerade
rennt.
flieht.
schreckliches,
nicht kindergerechtes,
sieht.
Nenn‘ das Kind beim Namen.
auch wenn du seinen:ihren Namen nicht
kennst.

Und in der Wohnung über uns:

Zweiter Stock. Fachwerkhaus. Kleinfamilie.
Trampeln die Kinder unseres Vermieters,
„Es ist sicher wieder Timmy“ - weiß’ aus
Erfahrung:
hört gleich auf.
Ist schon fünf vor sieben,
dann kommt der Sandmann auf KiKa,
da bin schon ich früher,
mit großen Augen,
still geworden und still geblieben.

Kinder mit Namen.

Der Sandmann bringt nur Kinder ins Bett,
die um kurz vor sieben auf dem Sofa sitzen.
Die Zahnfee kann nur Kindern Goldmünzen
unters Kissen legen,
die abends ihre Ohren für
Gutenachtgeschichten spitzen.
Der Weihnachtsmann bringt nur Kindern
ihre Geschenke,
die einen Briefkasten besitzen.

Glück gehabt.
Ich hab einen Namen,
mir hat jemand einen gegeben.
Ein Name für ein Leben.
Bleibt wie ein Kaugummi an der Schuhsohle,
für immer an mir kleben.

Glück gehabt.
In Deutschland geboren.
Aufgewachsen im Land der Denker, der
Dichter:innen, der großen Autoren.
Willkürliche Kombination von
Zufallsfaktoren.

Glück gehabt.
Weiß gelesen -
trotz schwarzer Tinte in meinem Füller.
Personalausweis - kann ich zeigen,
wenn jemand mir mit >>Passport Please<<
kommt.

Staatsangehörigkeit, Nationality,
Nationalité.
Geburtsort, Place of birth, Lieu de naissance.
Vorname, Given Name, Prénom.

Glück gehabt. - Hab ich alles.

Aber: Was soll das heißen?
Ja ich bin deutsch,
doch es fehlt der korrelierende Nationalstolz.
Will meinen Reisepass
und die damit verbundenen Ländergrenzen
zerreißen.

Glück gehabt.
Ich habe einen Namen,
einen Namen,
den mir meine Eltern gaben.
Mit Bedacht ausgesucht,
aus einem finnischen Kinderbuch,

Und vielleicht ist es nur ein Name?
Nur eine Projektion.
und die zugesprochene Bedeutung dahinter
- nur Illusion.
Vielleicht ist es nur ein Name?

I. II. III.
Kinder mit,
Kinder mit komplizierten,
Kinder ohne N A M E N.

>>Passport Please<<
Es ist mehr als nur ein Name.

Wenn ich in der Jahrmarktschlange warte,
ist er meine **Eintrittskarte**,
für Achterbahnfahrten durch
Alltagssituationen,

er ist der **Rahmen**,
Für alle Annahmen,
die in mich hineingelegt werden.

Er ist das **Filmvorführgerät**,
das meinen Schein,
durch mich hindurch,
an die weiße Wand,
dieser Tage,
projiziert.



Glück gehabt.
Ich kann das Glück nicht immer spüren.
Glück gehabt.
muss meine Aufenthaltserlaubnis,
nicht immer mit mir führen.
denn,
ich bin ein „Kind mit Namen“,

Und mein Name steht nicht allein für sich.
er bringt mir Glück,
er beschreibt meine Rechte,
vielleicht auch mich.

Mein Name.
brech' ich mir beide Arme,
ist er meine Krankenversicherung.
Möcht' ich ein Haus, für meinen
Fensterrahmen bauen,
ist er mein Bausparvertrag,
[Und somit mein Fenster zur Welt.]
Sitz' ich aufgeregt in meinen
Hochschulexamen,
ermöglicht er es mir erst,
durch die finanzielle Unterstützung meiner
Eltern,
in meinem Federmäppchen, nach meinem
Bleistift zu kramen.
Mein Name ist mein Privileg,
das mir groß in schwarz auf meine [schon
immer] weiße Stirn geschrieben steht.
Privileg.

U N - K i n d e r r e c h t s k o n v e n t i o n
Artikel Sieben: Registrierung - Name -
Staatsangehörigkeit
Absatz eins
„Das Kind (...) hat das Recht auf einen Namen
von Geburt an“

Nenn das Kind beim Namen.
doch ich bin bereits erwachsen.
aus meinen Kinderschuhen rausgewachsen,
brauche meinen Namen,
nicht mehr.
nicht mehr so sehr,
wie ihn andere bräuchten.

Kann ich ihn jetzt abgeben?
Also so im All-Inclusive-Paket, mit meinen
ganzen Privilegien?
In ein Kinderzimmer [oder sonst wo] hinein
schweben?
Einem Kind ohne Namen,
unter das kleine Kopfkissen legen?
Wenn es seinen ersten Zahn verliert,
Kann ich Zahnfee spielen, nur für eine Nacht.
Die sein, die über die Rechte der Kinder
wacht.
Mein Glück, zumindest meinen Zweitnamen
teilen.
Chancengleichheit.
Lass mich noch ein bisschen in diesem
Gedanken verweilen.
bis sich das Glück,
das Glück beginnt zu teilen.